



Gibt es so etwas wie Versklau?

Als ich neulich in einem Gedichtband blätterte, machte ich plötzlich grosse Augen. Ich fand darin nämlich einen Vers, der auch in einem meiner Texte auftaucht, und zwar wortwörtlich. Das betreffende Gedicht ist ein ziemlich bekanntes, und ich hatte es vor einiger Zeit schon einmal gelesen. Meine Theorie: Der fragliche Vers ist unbewusst bei mir hängengeblieben und hat sich dann in eines meiner eigenen Gedichte gewebt. Beim Schreiben dachte ich allerdings, es sei mein eigener.

Aufgrund dieser Entdeckung habe ich dann versucht, den Vers umzuformulieren. Das war leider nicht mit Erfolg gekrönt. Immer klarer wurde mir: Das muss so. Aber *darf* es so? Die Frage ist nicht rechtlich gemeint, sondern eher ästhetisch. Wie würdet ihr einen solchen Vers einordnen? Wie gesagt, es handelt sich um einen Vers, den Lyrik-Kenner sofort erkennen dürften. Die Sache stört mich echt massiv, weil sie mein Gedicht runterzieht. Zumindest habe ich diesen Eindruck.

Also los, sagt mir, dass ich mir mal wieder zu viele Gedanken mache, hihi.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).